

NEIL BELOUFA

Neil Beloufa

ណឺល់ បឡេវុផា

NEIL BELOUFA

04.10.2024 – 19.01.2025

KUNSTHALLE BASEL

HUMANITIES

Humanities

អរណតិកា

HUMANITIES

«Wie lautet Ihr Name?»; «Welchen Beruf üben Sie aus?»; «Wie würden Sie Ihre Motivation beschreiben – eher gewinnorientiert oder wirkungsorientiert?»

Mit diesen scheinbar banalen Fragen beginnt der Rundgang von *Humanities* (Humanwissenschaften) in der Kunsthalle Basel, Neil Beloufas erster institutioneller Einzelausstellung in der Schweiz. Doch schnell wird klar, dass es nicht darum geht, psychografische und narrative Daten zu sammeln. Die Besucher\*innen navigieren durch eine vielschichtige Landschaft der Selbstbeschreibung und -beobachtung und erschaffen mit ihren Antworten Stück für Stück ihren eigenen digitalen Avatar. Beloufa konstruiert ein komplexes Geflecht aus digitalen und physischen Räumen, in denen sich Erzählungen entwickeln. Es ist eine immersive Erfahrung – von den Besucher\*innen selbst gestaltet. Dennoch stellt sich die kritische Frage: Wer hat hier eigentlich die Kontrolle?

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die drei Installationen *Growth* (Wachstum), *Tombstone* (Grabstein), beide 2024, und *Global Agreement* (Globales Abkommen), 2019. Sie beschäftigen sich damit, wie persönliche Erzählungen, gesellschaftliche Strukturen und Symbole für Erfolg und Misserfolg unser Verständnis von uns selbst und der Welt um uns herum bestimmen. Beloufa untersucht in diesen Arbeiten das Spannungsverhältnis zwischen

DE

individueller Handlungsmacht und etablierten Systemen, die unsere Wahrnehmung prägen. Weitere Werke, darunter Neuproduktionen und bestehende Arbeiten, ergänzen die Installationen und stellen zwischen diesen Verbindungen her. Dazu gehören unter anderem die Serien *Applique* (Wandleuchten), 2019, *Double Standard* (Doppelte Norm) oder *ATM und themes* (ATM und Motive), beide 2024. Die Werke rahmen die Landschaft ein und vertiefen nicht nur die thematische Auseinandersetzung mit den Hauptwerken, sondern lassen das Publikum in eine ästhetische Welt eintauchen, die formal von Videospiele und der Sprache digitaler Bilder inspiriert ist.

In *Growth* tauchen die Besucher\*innen in einen interaktiven Raum ein, in dem die Grenzen zwischen individuellen und breiteren gesellschaftlichen Erzählungen verschwimmen. An verschiedenen Stationen erstellen die Teilnehmer\*innen ihre persönlichen Erfolgsgeschichten, indem sie Präferenzen zu Themen wie Technologie, Ökologie, Gesundheit und Gesellschaft angeben. Nach einem Check-in-Prozess werden sie zu Protagonist\*innen ihrer eigenen Erzählung: in einer gamifizierten Umgebung, in der sich jede Entscheidung auf den Verlauf dieser Erzählung auswirkt.

Die Installation umfasst über vierzig aus PU-Schaum geschnitzte Objekte, die an der Wand und auf mehreren Tischen verteilt sind. Auf humorvolle Weise zitieren sie aus den Bereichen Technologie, Geschichte, Popkultur oder zeigen ikonische Gegenstände. In Basel gehören dazu Symbole wie die Schweizer Schokolade Toblerone, das Schweizer Taschenmesser und die Bergblume Edelweiss. Die Besucher\*innen sind aufgefordert, intuitiv Objekte auszuwählen, die sie als wertvoll empfinden, wobei sich jede Wahl auf subtile Weise auf den entstehenden personifizierten Avatar auswirkt. Dieses schnelle, scheinbar mühelose Auswählen ähnelt jenen Interaktionen, die für Social-Media-Plattformen charakteristisch sind, und generieren Informationen, die sich nahtlos in die fortschreitenden Erzählungen der Teilnehmer\*innen einfügen. So unterstreicht die Arbeit die Absurdität des Wertes, der solchen Symbolen beigemessen wird, insbesondere mit Blick auf Erfolg und auf die Systeme, in denen dieser erst überhöht und dann wieder herabgesetzt wird.

Mit der kinetischen Skulptur *Tombstone* setzt Beloufa die Erforschung dieser gesellschaftlichen Strukturen fort und befasst sich mit der Fragilität von Erfolg. In Anlehnung an die Finanz- und Bankenwelt verwendet Beloufa «Financial Tombstones» als Rohmaterial. Diese Auszeichnungen

RAUM 3

6  
*Waiting for a train to arrive while a wildfire takes over a forest*, 2022  
 MDF, Leder, Kunstleder, LED  
 100 × 230 × 9 cm  
 Courtesy der Künstler und Mendes Wood DM, São Paulo, Brüssel, Paris, New York

7  
*Talking about ecological transition in the transportation sector*, 2022  
 MDF, Leder, Kunstleder, LED  
 100 × 230 × 9 cm  
 Courtesy der Künstler und Mendes Wood DM, São Paulo, Brüssel, Paris, New York

RAUM 4

8a *Global Agreement*, 2019  
 8b *Global Agreement*, 2019  
 Courtesy der Künstler und François Ghebaly

8c *Global Agreement*, 2019  
 8d *Global Agreement*, 2019  
 8e *Global Agreement*, 2019  
 Courtesy der Künstler und mennour, Paris

Stahl, MDF, LCD-Monitor, Vinyl-Polsterung, Lautsprecher, Seil, Farbe  
 127 × 362 × 15 cm

RAUM 5

9a *Applique #1*, 2019  
 46 × 36 × 6 cm  
 9b *Applique #2*, 2019  
 42 × 33 × 6 cm  
 9c *Applique #3*, 2019  
 48 × 36 × 6 cm  
 9d *Applique #4*, 2019  
 38 × 35 × 6 cm  
 9e *Applique #6*, 2019  
 47 × 30 × 6 cm  
 9f *Applique #5*, 2019  
 47 × 35 × 6 cm

MDF, Stahl, Epoxidharz, Griff, Plexiglas, LED, Steckdose, Sichtschutzfilter

10  
*Growth*, 2024  
 Video

11  
*Giant Flower B*, 2021  
 Epoxidharz, Stahl, Karton, LED  
 250 × 150 × 10 cm  
 Courtesy der Künstler und Mendes Wood DM, São Paulo, Brüssel, Paris, New York

RAUM 2

4a *Double standard: cypress on a hill from the countryside*, 2024  
 4b *Double standard: deep inside the mountain forest*, 2024  
 4c *Double standard: hight-altitude landscape*, 2024  
 4d *Double standard: nighttime on the bay*, 2024  
 4e *Double standard: savannah landscape*, 2024

MDF, Rubio-Lackierung  
 90 × 56 × 4 cm

5  
*Tombstone*, 2024  
 Förderband, Holz, Schaumstoff, Aluminium, Plexiglas, Trophäen, LED, Bildschirm, Kamera, Polystyrol  
 200 × 410 × 200 cm  
 Courtesy der Künstler und Collection Listen to your Eyes

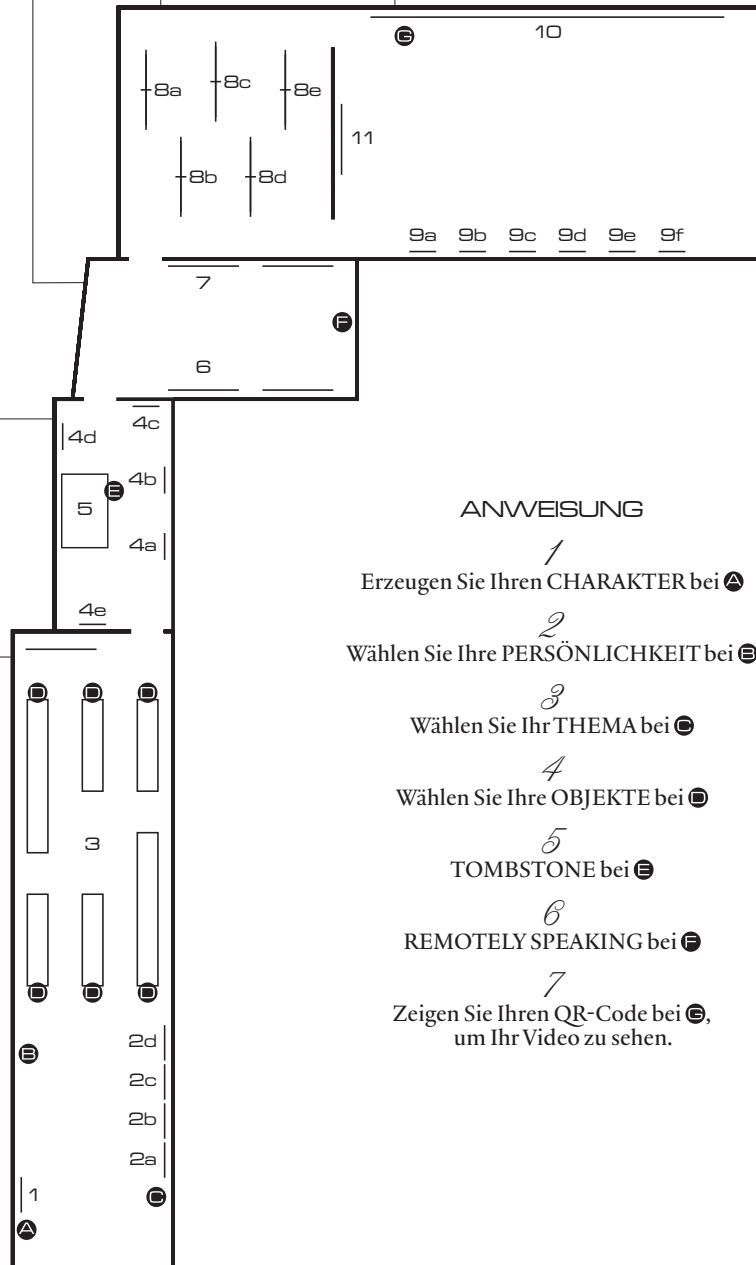
RAUM 1

1  
*Counting Contest*, 2014–fortlaufend  
 Stift und Bleistift auf Papier  
 Masse variable

2a *ATM and themes: society 1*, 2024  
 2b *ATM and themes: nature 1*, 2024  
 2c *ATM and themes: health 1*, 2024  
 2d *ATM and themes: tech 1*, 2024

Geschnittzer Schaumstoff, Kunstharz, Acrylfarbe, Holz  
 124 × 77 × 8,5 cm

3  
*Growth*, 2024  
 Geschnittzer PU-Schaum, Acrylharz, Farbe, elektronische Geräte, LED, Aluminium, Holz  
 41, Masse variabel



ANWEISUNG

- 1  
Erzeugen Sie Ihren CHARAKTER bei A
- 2  
Wählen Sie Ihre PERSÖNLICHKEIT bei B
- 3  
Wählen Sie Ihr THEMA bei C
- 4  
Wählen Sie Ihre OBJEKTE bei D
- 5  
TOMBSTONE bei E
- 6  
REMOTELY SPEAKING bei F
- 7  
Zeigen Sie Ihren QR-Code bei G, um Ihr Video zu sehen.

aus Plexiglas werden für erfolgreiche Finanztransaktionen vergeben. Ihre Bezeichnung leitet sich von der rechteckigen Form ab, die an einen Grabstein erinnert. Solche symbolischen Belohnungen finden sich oft in Büros von Broker\*innen oder Versicherungsmakler\*innen, wo sie von deren Leistung zeugen sollen. Auf einem Förderband bewegen sich diese Trophäen langsam in Richtung einer speziell angefertigten Presse und damit auf ihre unvermeidliche Zerstörung zu. In dieser mechanischen Choreografie des Verfalls offenbart sich die Vergänglichkeit von Ruhm und Anerkennung. Die Bewegung dieser Trophäen wird zur Metapher für die Widersprüchlichkeit zwischen ihrem symbolischen Wert und ihrer materiellen Zerbrechlichkeit.

Während es also in *Tombstone* um die Erfolgssymbolik der Finanzwelt geht, setzt sich *Global Agreement* mit der Rolle des Menschen innerhalb globaler Machtstrukturen auseinander, insbesondere mit Blick auf das Militär. Anstatt sich auf die Sensationsbilder von Konflikten zu konzentrieren, wie sie in Nachrichtensendungen und diversen Medien verbreitet werden, rückt der Künstler die persönlichen Geschichten jener in den Fokus, die sich für eine Laufbahn beim Militär entschieden haben. Telefon- oder Webcamaufnahmen der Soldat\*innen werden auf grossen Monitoren gezeigt, eingebettet in Sitzmöglichkeiten, deren Ästhetik an Fitnessstudios oder Gaming-Stationen erinnert. Die Betrachter\*innen sitzen den Protagonist\*innen in der Skulptur direkt gegenüber und verwandeln sich damit von distanzierten Beobachter\*innen in aktive Teilnehmer\*innen. Die Installation simuliert eine authentische soziale Begegnung und täuscht eine Gesprächsdynamik vor, in der die Beteiligten intimen Einblicke gewähren. Diese Gespräche erkunden, wie Soldat\*innen ihr Selbstbild in einem stark regulierten und strukturierten Umfeld konstruieren und zeigen den Menschen hinter der Uniform. Indem der Künstler anstelle abstrakter geopolitischer Konzepte persönliche Erzählungen in den Fokus rückt, zeigt er das Spannungsfeld zwischen individueller Handlungsmacht und höherer Macht, Identität und Institution auf, in dem sich ihr Rollenbild formt.

Im letzten Raum der Ausstellung scannen die Besucher\*innen ihren jeweiligen Code an einem Terminal und aktivieren so ihren personalisierten Kurzfilm, den ein KI-System erstellt hat und nun auf die Wand projiziert wird. Es ist ein beunruhigender Avatar entstanden, eine auf der Grundlage der zuvor eingereichten Fotos animierte digitale Figur. Sie hält einen surrealen Monolog, in dem die Grenzen zwischen Zynismus und Realität verwischen. In diesem Finale von *Growth* kulminieren die Szenen, die die Besucher\*innen zuvor durchlaufen haben. Darin haben sie vielleicht ein Unternehmen gegründet, eine Sekte ins Leben gerufen oder auch

eine politische Partei gegründet. Es zeigen sich unheimliche Parallelen zwischen diesen scheinbar nicht zusammenhängenden Aktivitäten. Mit Selbsthilfejargon, Marketing-Sprech und einem Hauch von Absurdität bringt der Film die auf dem Weg getroffenen Entscheidungen nun zur vollen Entfaltung. So wie der fragmentarische Konsum von Online-Inhalten bieten auch diese Filme vielfältige Interpretationsmöglichkeiten. Sie verdeutlichen die uneindeutige Natur der digitalen Kommunikation und zeigen, wie leicht Informationen verzerrt oder missverstanden werden können.

Indem er verschiedene Diskurse – persönlichen Erfolg, Institutionskritik und die Kommerzialisierung von Identität – miteinander in Verbindung bringt, schafft Beloufa ein gleichermassen homogenes wie vielschichtiges Porträt der heutigen Gesellschaft. In einem verschachtelten Netz der Selbstreflexion werden Unterschiede zwischen Beobachtenden und Beobachteten, Triumph und Niederlage, Virtuellem und Greifbarem unscharf und fordern unsere Wahrnehmung von Realität und Identität heraus. Jene Systeme, die unsere Gesellschaft strukturieren, entlarvt der Künstler als fragile Konstrukte. Doch in ihrer Brüchigkeit liegt auch eine befreiende Erkenntnis, denn: Wenn sich alles so leicht dekonstruieren lässt, dann kann auch etwas Neues entstehen. Am Ende bleiben mehr Fragen als Antworten, und genau darin liegt die Stärke von Beloufas Werk. Es erinnert uns daran, dass die Fähigkeit zum kritischen Denken und zur Selbstreflexion in einer von Algorithmen und vorgefertigten Narrativen bestimmten Welt unser wertvollstes Gut ist. So ist das Werk vor allem auch eine Einladung, unsere Menschlichkeit in all ihrer Komplexität und Widersprüchlichkeit zu erkunden und zu feiern.

Neil Beloufa wurde 1985 in Paris geboren; er lebt und arbeitet in Paris.

## FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Öffentliche Führungen an jedem ersten Sonntag im Monat, auf Deutsch

06.10.2024, Sonntag, 15 Uhr

03.11.2024, Sonntag, 15 Uhr

01.12.2024, Sonntag, 15 Uhr

05.01.2025, Sonntag, 15 Uhr

Führung des Direktors und Leitenden Kurators

Mohamed Almusibli, auf Englisch

17.11.2024, Sonntag, 15 Uhr

Anmeldung unter  
[kunstvermittlung@kunsthallebasel.ch](mailto:kunstvermittlung@kunsthallebasel.ch)

## VERMITTLUNG UND RAHMENPROGRAMM

*Mal•Mal*, auf Deutsch und Englisch

16.10.2024, Mittwoch, 18–20 Uhr

06.11.2024, Mittwoch, 18–20 Uhr

Zeichnen am Modell in der aktuellen Ausstellung;  
Material wird zur Verfügung gestellt.

*Kulturkompass*, auf Deutsch

23.10.2024, Mittwoch, 15–17 Uhr

Gemeinsam Basels Kulturwelt entdecken:  
Einmal im Monat treffen sich junge Entdecker\*innen  
im Foyer Public und machen sich auf zur Expedition  
in eine Kulturinstitution rund um das Theater Basel.  
In der Kunsthalle Basel lernen sie die Kunst von  
einer neuen Seite kennen.  
Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.  
Anmeldung unter [theater-basel.ch](http://theater-basel.ch)

Museumsnacht Basel

17.01.2025, Freitag, 18–2 Uhr

Auf eigene Faust die interaktive Ausstellung  
erkunden und ein personalisiertes Erinnerungs-  
stück mit nach Hause nehmen, in einem kurz-  
weiligen Workshop selbst aktiv werden oder beim  
*Talk to Me* Format mehr über die Ausstellung  
erfahren – die Museumsnacht bietet für jedes  
Alter etwas.

*Humanities* wird in Verbindung mit einem zugehörigen  
Projekt in The Renaissance Society in Chicago, US,  
vom 14. September bis 10. November 2024 präsentiert.

Neil Beloufa wurde von der ehemaligen Direktorin Elena  
Filipovic im Rahmen des Programms der Kunsthalle Basel  
für das Jahr 2024 eingeladen.

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die grosszügige  
Unterstützung von LEAP, mit zusätzlicher Unterstützung  
von item Industrietechnik GmbH und von der Ernst und  
Olga Gubler-Hablützel Stiftung.



item



Die Projekte der Kunstvermittlung wurden realisiert  
durch die grosszügige Unterstützung von der Art Mentor  
Foundation Lucerne und vom Kanton Basel-Stadt.

Mit besonderem Dank an  
Andrea Abegg Serrano, Myriam Ben Salah, Bettina Böhm,  
Anna von Bülow, Simon Castets, Elena Filipovic, François  
Ghebaly, Sami Moubtakir, Guillaume de Saint Seine,  
EBB global / Studio Neil Beloufa:  
Parmida Atighechian, Joséphine Bach, Anatole Barde,  
Grégoire Beil, Thomas Boquet, Hugo Bouyssou, Loucia  
Carlier, Camilla Carolli, Raphaël De Stael, Marine  
Dury, Florian Fournier, Biche Jaouen, Dylan Le Dean,  
Anthony Lejuez, Léa Longis, Iman Nadeem Malik,  
Gaspard Nicoulaud, Enzo Pernet, Zachary Sadoun,  
Pierrick Saillant, Juliette Sanchez und Victor Vaysse

Dank an  
François Ghebaly, Los Angeles, New York; Mendes Wood,  
DM, São Paulo, Brüssel, Paris, New York; mennour, Paris;  
Galleria ZERO, Mailand

Grafische Gestaltung: Stoecklin & Wilson ([a-language.net](http://a-language.net));  
Übersetzung: Sabine Weier

Kunsthalle Basel / Basler Kunstverein wird grosszügig  
unterstützt vom Kanton Basel-Stadt.



Kanton Basel-Stadt  
Kultur

Das Jahresprogramm der Kunsthalle Basel erhält  
Unterstützung von Saint Laurent.

SAINT LAURENT

In der Bibliothek der Kunsthalle Basel finden Sie  
Literatur zu Neil Beloufa.

Folgen Sie uns auf Instagram und teilen Sie Ihre Fotos  
und Eindrücke mit [#kunsthallebasel](https://www.instagram.com/kunsthallebasel).

Mehr Informationen unter [kunsthallebasel.ch](http://kunsthallebasel.ch)